

**BRUNATA
METRONA**

EnergieSparLeitfaden



Energie sparen...

**...die besten
Tipps und Tricks**

Vorwort

Steigende Gas- und Heizölpreise, immer knapper werdende Ressourcen und nicht zuletzt der Klimawandel sind derzeit in aller Munde und in sämtlichen Schlagzeilen. Mit der abnehmenden Verfügbarkeit der für uns wichtigen Ressourcen werden auch die Preise für Energie weiter steigen. Schon jetzt sind sich Experten einig, dass der kommende Winter einer der teuersten in der deutschen Nachkriegsgeschichte wird. Viele Mieter und Wohnungseigentümer blicken daher besorgt der kommenden Nebenkostenab-

rechnung entgegen. Bedenkt man, dass in Deutschland etwa ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs auf Heizung und Warmwasser entfällt, ist es ratsam, nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen. Aufwändige Maßnahmen sind dabei gar nicht vonnöten. Denn neben der verbrauchsgerechten Erfassung und Abrechnung helfen schon ein paar kleine Tricks, jede Menge Energie und Wasser zu sparen. Das kommt letztlich nicht nur dem eigenen Geldbeutel, sondern auch unserer Umwelt zugute!



Inhalt	Seite
Energiesparen im Alltag	4
Lüften	6
Heizen	8
Wärmeisolation	10
Wassersparen	12
Wasser-Spar-Geräte	14
Energie-Spar-Geräte	15



Inhalt

Energie sparen im Alltag

Viele Mieter und Eigentümer sind sich oft nicht bewusst, wo sich Einsparpotenziale in Ihrer Wohnung verbergen. Zwar sind aufwändige Investitionen wie etwa eine gedämmte Außenfassade, eine Solaranlage oder Strom- und Wassersparende Haushaltsgeräte gut und sinnvoll, dennoch setzen sie häufig eine kostspielige Investition voraus. Die vielen kleinen Sparmaßnahmen

in dieser Broschüre kosten dagegen nichts, helfen aber, jede Menge Energie – und damit auch Geld – zu sparen.

Alle Tipps und Tricks sind unkompliziert und ohne größeren Aufwand zu Hause durchführbar.

Einfach und unkompliziert Energie, Wasser und Kosten sparen – nie war das so leicht wie heute!



Beruhigend zu wissen: Um Energie und Wasser zu sparen, muss kein Verbraucher auf den gewohnten Komfort verzichten.

Denn

- die Überprüfung des eigenen Verhaltens und liebgewonener Gewohnheiten
- die Beachtung der Energie-Spar-Tipps in dieser Broschüre

- die Bereitschaft zur konsequenten Umsetzung unserer Tipps und das
- Nutzen der Einsparpotenziale führen bereits zum Erfolg.

Sie persönlich sind gefragt: Schaffen Sie ein neues Bewusstsein und Verhalten im Umgang mit Energie und Warmwasser.



Energie sparen im Alltag

Lüften



Richtiges Lüften ist wichtig, um ein behagliches Raumklima zu schaffen. Richtiges Lüften verhindert aber auch Schimmelbildung in Ihren vier Wänden. Schimmel gefährdet nicht nur die Bausubstanz Ihrer Wohnung, sondern ist darüber hinaus in

hohem Maß gesundheitsschädlich. Auf Dauerlüftung mit Kippfenster sollte allerdings verzichtet werden, da die Wände zu sehr auskühlen und die Wiederbeheizung unnötig viel Energie erfordert.

Lüften Sie kurz und kräftig, am besten mit Durchzug. Und nicht vergessen: drehen Sie zum Lüften die Heizungsventile zu!

Einen kompletten Raumlufwechsel erreichen Sie am schnellsten, wenn Sie für zwei Minuten Fenster sowie die Türen zwischen den Räumen ganz öffnen. Lässt man dagegen die Türen geschlossen, dauert das gleiche Procedere schon zehn Minuten, und bei lediglich gekipptem Fenster benötigt man für einen kompletten Raumlufwechsel rund eine Stunde!

- Lüften Sie mindestens dreimal täglich für fünf Minuten bei vollständig geöffneten Fenstern
- Schaffen Sie Durchzug: schneller Luftaustausch bedeutet geringeren Wärmeverlust
- Gut zu wissen: Ein Raum mit hohem Sauerstoffanteil lässt die Raumluf insgesamt behaglicher wirken



Lüften

Heizen



Besonders in der kalten Jahreszeit ist angemessenes Heizen wichtig. Fällt die Raumtemperatur unter 15 Grad, kühlen die Räume zu stark aus und die feuchte Raumluft kondensiert in den Wänden. Ein nass-kaltes Raumklima führt wiederum zu Schimmelbildung. Zudem ist das Aufheizen ausgekühlter Räume wesentlich teuer als eine konstante Raumtemperatur. Übrigens: Als Mieter haften Sie für Frostschäden!

Aber auch ein überheizter Raum ist nicht zu empfehlen. Denn dies belastet unnötig Ihren Geldbeutel und

die trockene Raumluft begünstigt Atemwegsinfektionen!

Den richtigen Wohlfühlfaktor erreichen Sie aber nicht nur über die Temperatur. Eine sauerstoffarme Raumluft wird beispielsweise als kalt empfunden. Regelmäßiges und richtiges Lüften ist daher von besonderer Bedeutung. Aber bedenken Sie: Auch Umgebungsfaktoren wie ausgekühlte Wände üben einen entscheidenden Einfluss auf Ihr Wärme- und Kälteempfinden und damit Heizverhalten aus.

Achtung: Wird die durchschnittliche Raumtemperatur um 1°C abgesenkt, sparen Sie 6 Prozent Heizenergie und damit auch Kosten.

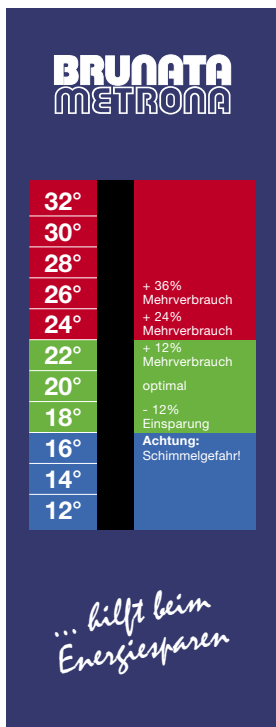
- Stellen Sie Heizkörper nicht durch Möbel, Verkleidungen oder Vorhänge zu
- Benutzen Sie Heizkörper nicht als „Trockner“ für Handtücher etc.
- Reinigen Sie regelmäßig alle Heizkörper; Ablagerungen von Staub und Schmutz vermindern die Wärmeabgabe
- Drehen Sie bei Abwesenheit die Heizkörper nie ganz ab, sondern stellen Sie mindestens auf Frostschutz

Die richtige Temperatur:

Wohn-, Kinder- und	
Arbeitszimmer:	20 bis 22 °C
Küche, Schlafzimmer	
und Diele:	16 bis 18 °C
Bad:	20 bis 24 °C

Wir empfehlen, die richtige Temperatur regelmäßig mit einem Energiespar-Thermometer zu kontrollieren. Ein solches Thermometer zeigt ihnen nicht nur die Idealtemperatur, sondern auch Einsparung oder Mehrverbrauch an.

Die Broschüre ist gegen Entgelt auch in gedruckter Version mit Energiespar-Thermometer bestellbar.



Heizen

Wärme- isolation



Fenster, Balkon- und Terrassentüren haben im Gegensatz zu einer massiven Wand eine geringere Wärmeisolation. Insbesondere undichte Türen und Fenster bieten nur

unzureichend Schutz vor Wärmeverlusten. Dabei sind nur wenige Maßnahmen nötig, um viel Heizenergie zu sparen.

- Vollständiges Herunterlassen der Rollläden in der Nacht vermeidet Abstrahlungsverluste von Heizenergie
- Erneuern Sie undichte oder poröse Dichtungen
- Selbstklebende Schaumstoffleisten oder nachträglich angebrachte Dichtungsbänder sorgen zusätzlich für wirklich dichte Fenster und Türen
- Identifizieren Sie Wärmelecks wie etwa Dachbodenluken oder Übergänge zu unbeheizten Räumen und weisen Sie Ihren Vermieter oder Hausverwalter darauf hin
- Bei zugigen Wohnungstüren kann der Einbau von Dichtungsbürsten Abhilfe schaffen



Wärme- isolation

Wasser/ Wassersparen



Wasser ist kostbar! In Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden ist Trinkwasser das am besten kontrollierte Lebensmittel. Die Anforderungen liegen sogar über denen von industriell abgepacktem Wasser.

Tropfende Wasserhähne, laufendes Wasser beim Zähneputzen oder eine defekte WC-Spülung belasten nicht nur die Umwelt, sondern

kosten auch unnötig Geld. Dabei kann eine verbrauchsgerechte Erfassung, Wasserspareinsätze und ein bewusster Umgang mit Wasser helfen zu sparen.

Gut zu wissen: Warmwasser sparen heißt doppelt sparen! Denn neben dem kostbaren Nass wird auch weniger Energie benötigt, um das Wasser zu erwärmen. Eine gute Möglichkeit, als Verbraucher doppelt zu profitieren.

Haushalt:

- Spül- und Waschmaschinen nur voll befüllt laufen lassen
- Geschirr nicht unter fließendem Wasser abwaschen
- Tropfende Wasserhähne und laufende Toilettenspülungen reparieren lassen
- Zum Waschen und Reinigen eine möglichst niedrige Temperatur wählen

Bad:

- Duschen statt baden spart bis zu zwei Drittel des Wasser- und Energieverbrauchs
- Drehen Sie den Mischhebel bei der Kaltwasserentnahme immer bis zum Anschlag, um unnötige Warmwasserbeimischungen zu vermeiden
- Beim Shampooieren und Einseifen das Wasser abstellen
- Beim Rasieren, Händewaschen oder Zähneputzen das Wasser zwischendurch ausstellen



**Wasser/
Wassersparen**

Wasser- Spar-Geräte



Unnötiger Wasserverbrauch ist weder zeitgemäß noch nötig. Mengenregler, Spar-Duschköpfe, WC-Wasserstopp-Spülungen oder Perlatoren helfen den Wasserverbrauch zu verringern. ***Dabei reduzieren diese Einrichtungen etwa die Hälfte des durchfließenden Wassers.*** Spar-Duschköpfe, Men-

genregler und Perlatoren sind problemlos in Dusche sowie Handwasch- und Küchenspülbecken einsetzbar. WC-Wasserstopp-Spülungen können dagegen – falls nicht bereits vorhanden – von einem Sanitär-Fachbetrieb eingebaut werden.

Auch moderne Technik kann beim Energiesparen helfen. Denn mit einem Klimamesser – auch Thermohygrometer genannt – kann nicht nur die Raumtemperatur, sondern auch die relative Luftfeuchtigkeit gemessen werden. Ihr Vorteil: Das Gerät überprüft nicht nur das Raumklima, sondern erinnert auch daran, zu lüften.

Die Vorteile des Klimamessers auf einem Blick:

- Zeigt die Luftfeuchtigkeit und Temperatur an
- Überprüft das Raumklima
- Erinnerungsfunktion, wann Lüften erforderlich



Energie- Spar-Geräte

Energie sparen...

**...die besten
Tipps und Tricks**



**BRUNATA
METRONA**

BRUNATA Wärmemesser
81366 München
Telefon (089) 7 85 95-0, Fax 7 85 95-233
www.brunata-muenchen.de
info@brunata-muenchen.de

Hausadresse:
Aidenbachstraße 40, 81379 München

BRUNATA-METRONA-Servicecenter
flächendeckend in Bayern und Berlin,
Brandenburg und Sachsen.